



Willkommen!

DVE-Kongress, 2016

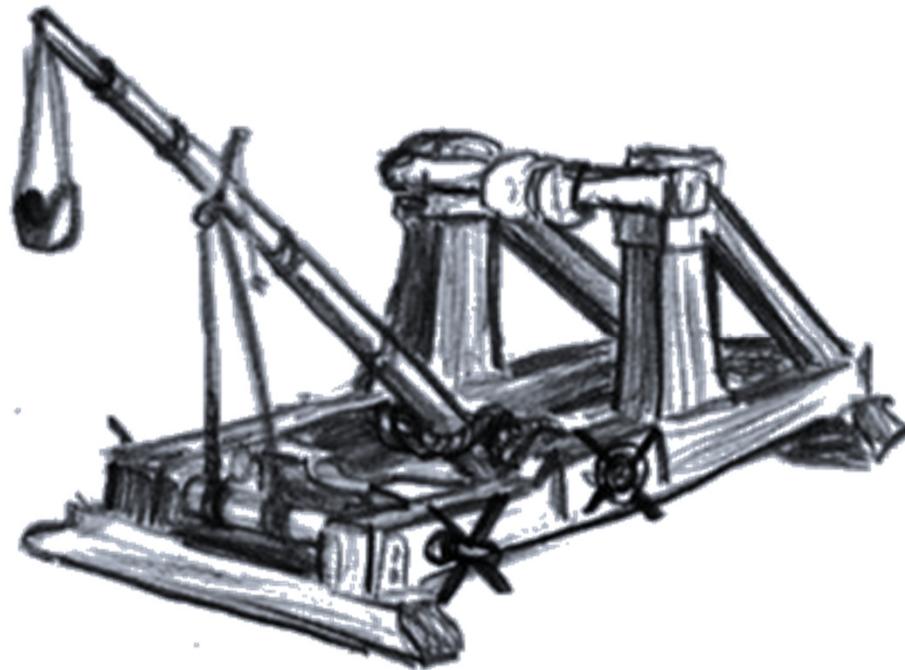
ZU  
YD

# Konzeptentwicklung in der Ergotherapie

C. Merklein de Freitas

Konzepte...  
(lat.  
conceptus)

## “Geistige Würfe in die Zukunft”



(Graf & Spengler, 2013)



## Unterschiedliche Konzeptionsarten

(Graf & Spengler, 2013)

<b>Konzeptionen auf Trägerebene</b>		
Unternehmens- bzw. Verbandsleitbild	Unternehmens- bzw. Verbandskonzeption oder – politik	Führungskonzeption bzw. Grundsätze für Führung und Zusammenarbeit
<b>Konzeptionen auf Einrichtungsebene</b>		
Leistungsbeschreibung	Einrichtungskonzeption	Fachliche Konzepte bzw. Teilkonzepte, innovative Konzepte

## Aufgabe eines Konzeptes

Die **zentrale Aufgabe** ist es präzise, zu beschreiben

- ✓ **welche** Dienstleistung (Therapieangebote)
- ✓ für **wen** (Kunden/Klienten)
- ✓ in welcher **Form** erbracht werden soll  
(>Strukturen/ Methoden)
- ✓ **was** dafür benötigt wird  
(>Aufgaben/ Rahmenbedingungen)
- ✓ und welche **Ergebnisse** zu erwarten sind.  
(>Ziele)

## Adressatenbezogen

- ◉ Für welche Klienten?
- ◉ Aus welchem Einzugsgebiet?
- ◉ Mit welcher Versicherungsstruktur?

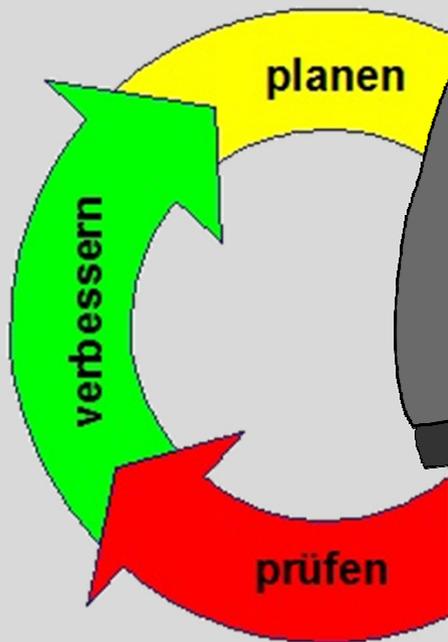
## Organisationsbezogen

- ✚ Welche Ziele werden verfolgt?
- ✚ Wie ist die Organisation in Hinblick auf die ET-Ziele strukturiert ?
- ✚ Welchen Beitrag leiste ich, welchen die Abteilung?

Auszug von  
Kernfragen  
zur Konzept-  
entwicklung



Was tun –  
aber wie?



1. Einleitung

2. Ausgangssituation

3. Grundlagen

4. Zielgruppe

5. Ziele

6. Leistungen/ Anforderungen

7. Maßnahmen/ Vorgehen



8. ...

9. ...

10. ...

11. ...

12. ...

13. ...

14. ...

15. ...

16. ...

17. ...

18. ...

19. ...

20. ...

1. Erwartungen/Interessen

2. Ressourcen

3. Beteiligung

4. Vision/Leitbild

5. Wettbewerbsanalyse

6. SWOT - Analyse

7. Entwerfer/Entwickler

8. Optionen/Alternativen

9. Ziele und Aufgaben

10. Realisierung

11. Kontrolle, Berichterstattung

12. ...

13. ...

14. ...

15. ...

16. ...

17. ...

18. ...

19. ...

20. ...

Dokumentation

10. Perspektiven des Projekts



ng  
ntation

sind notwendig für :

Zielgerichtetes,

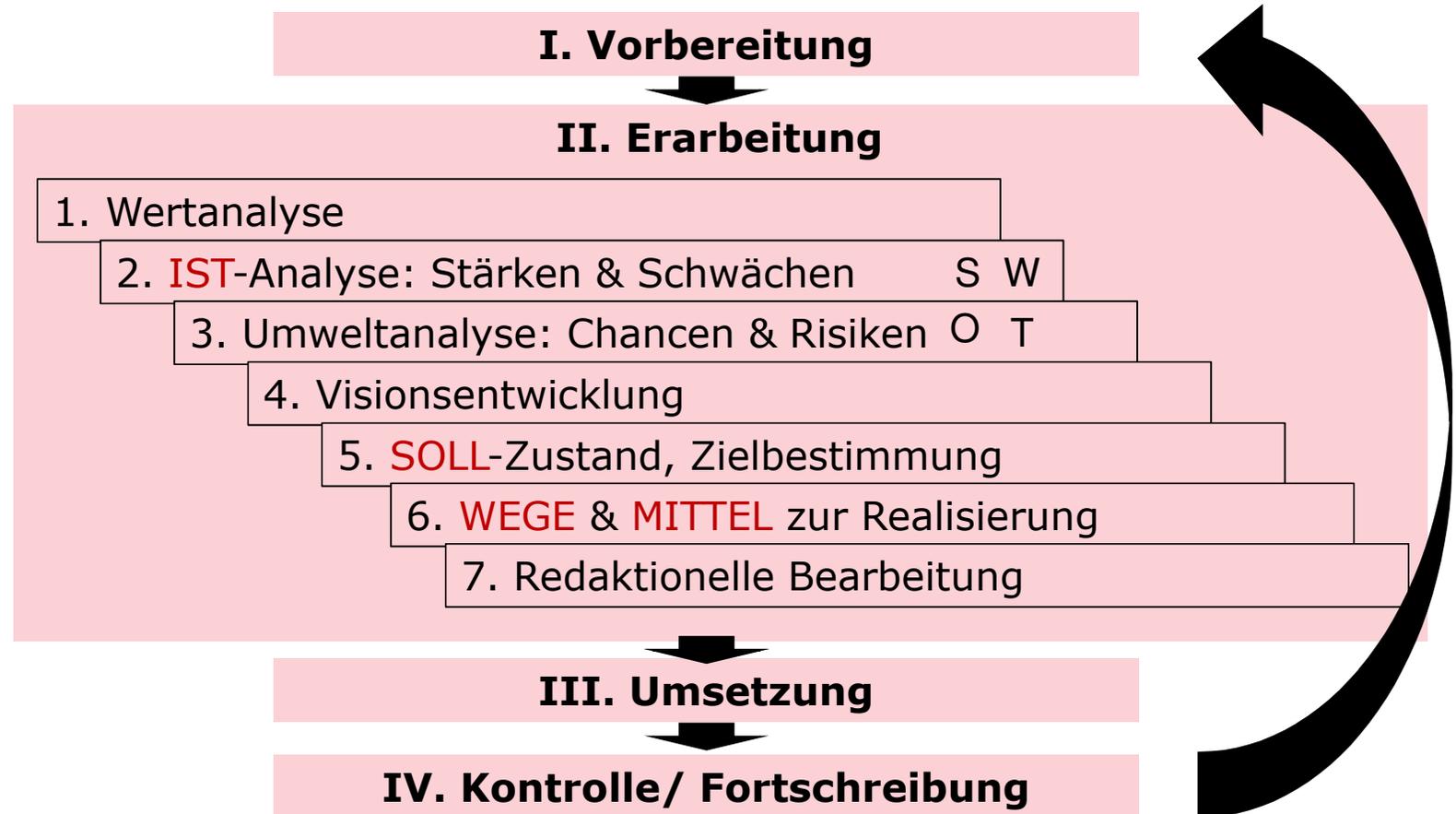
klientenorientiertes  
Handeln

zukunftsgerichtetes  
Handeln

Planungs-  
schritte...



## Phasen & Stufen e. Konzepts



(Graf & Spengler, 2013)

- ✓ Offizieller Auftrag?
- ✓ Steuerungsgruppe benennen

→ Übersicht über Aufgabenteilung erstellen

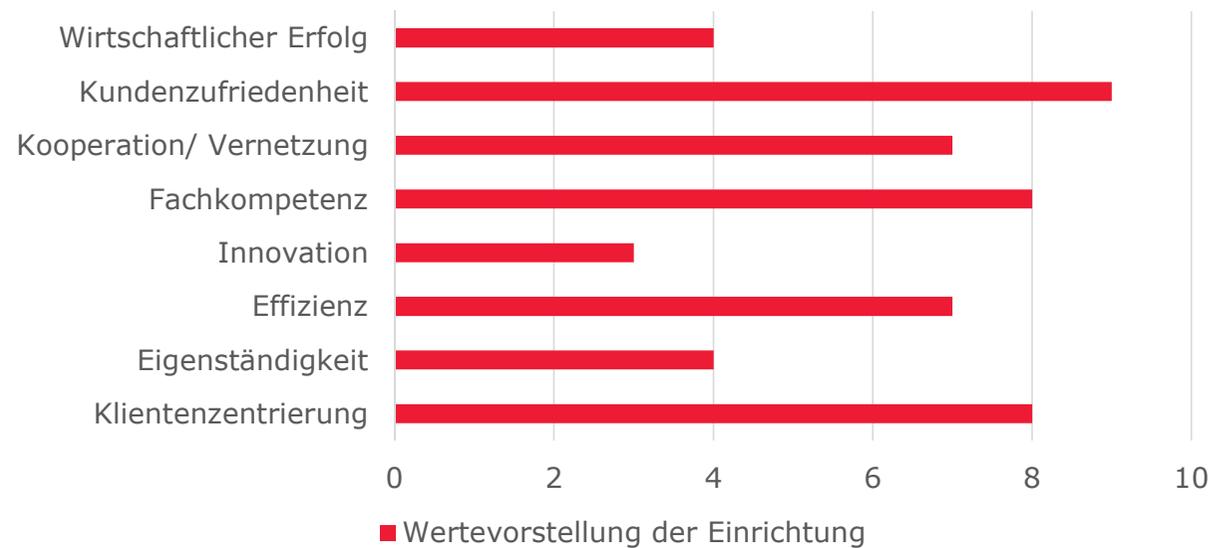
## I. Vorbereitungsphase



## II. Erarbeitungs- phase

### 1. Werteanalyse

Auszug aus Wertevorstellung der  
Einrichtung



## II. Erarbeitungs- phase

### 2. IST-Analyse: Informationssammlung

- ✓ Sammlung interner Daten, Fakten & Einschätzungen
- ✓ Bewertung der Daten und Einschätzungen
  - Analyse von Stärken & Schwächen

S – Strength

W – Weakness



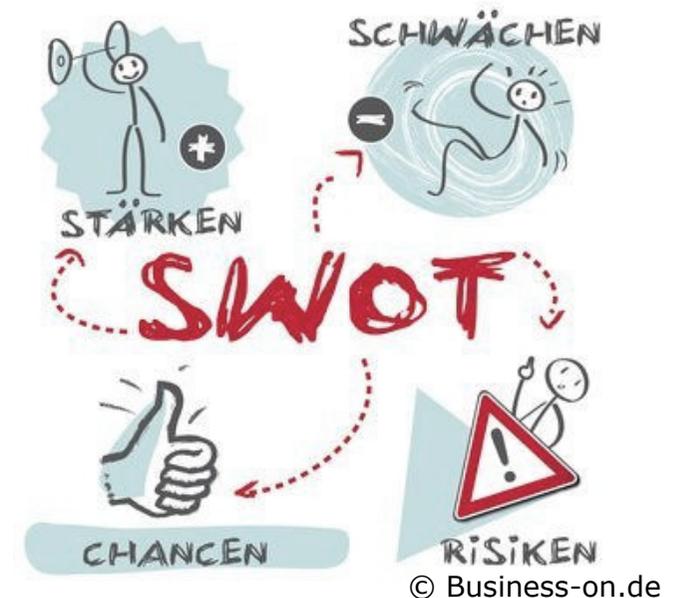
## II. Erarbeitungs- phase

### 3. Umweltanalyse: Informationssammlung

- ✓ Sammlung von Entwicklungen & Trends
- ✓ Bewertung von Stakeholdern & Anspruchsgruppen
  - Analyse von Chancen & Risiken

O – Opportunities

T – Threats



# SWOT-Analyse

Strategien		Externe Analyse	
		Opportunities	Threats
Interne Analyse	Strength	Wie können wir auf der Grundlage unserer spezifischen Stärken die Chancen nutzen?	Wie können wir die Gefahren unter Einsatz unserer Stärken entschärfen?
	Weaknesses	Welche Schwächen können wir abbauen, um die Chancen zu nutzen?	Welche Schwächen können wir abbauen, um damit drohende Gefahren zu reduzieren?

## II. Erarbeitungs- phase

### 4. Visionsentwicklung

- ✓ Vorstufe zur Zielbestimmung
- ✓ Zukunftsentwicklung

Optionen entwerfen



Prüfen von  
Optionen



Wahl von Optionen

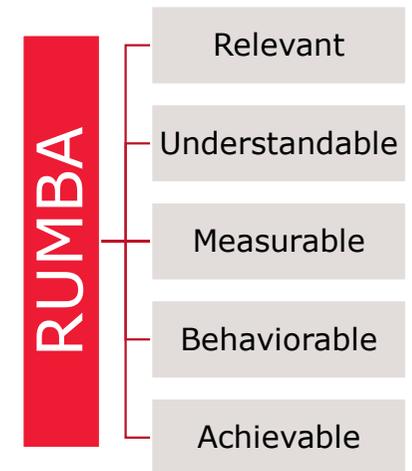
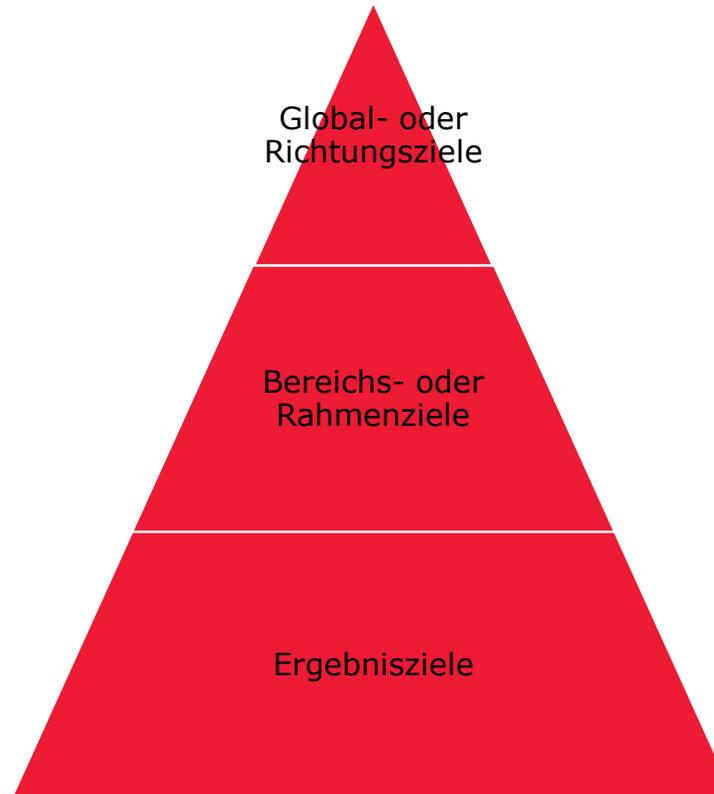
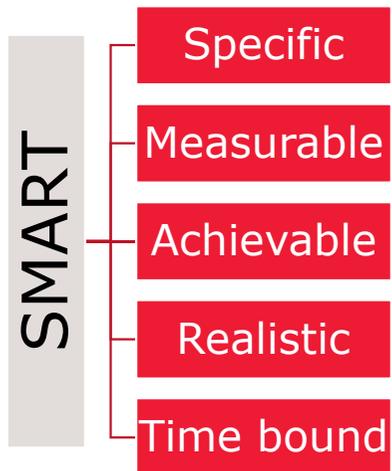


Aufgabenstellung/  
Zielsetzung



## II. Erarbeitungsphase

### 5. Soll-Zustand: Zielbestimmung



II.  
Erarbeitungs-  
phase

## 6. WEGE & MITTEL zur Realisierung

### Ziele

**Frage:**  
Was tun wir,  
um die Ziele zu  
erreichen &  
wie tun wir es?

#### WEGE zur Zielerreichung

- Leistungen & Maßnahmen
- Organisationsstrukturen
- Führungsverhalten
- Prozesse & Methoden

**Frage:**  
Was haben wir  
zur Verfügung  
& was  
brauchen wir  
noch?

#### MITTEL zur Zielerreichung

- Personal, Arbeitszeiten,  
Qualifikationen
- Gebäude, Räume
- Einrichtung, Ausstattung, Geräte,  
Technik

**Voraus-  
setzungen  
zur  
Realisierung  
der Ziele**

## 7. Redaktionelle Entwicklung

- ✓ Schriftliche Fixierung des Konzepts
- ✓ Wichtige Phase der Arbeitsaufteilung
  - Schreiben besser in Einzelarbeit!
- ✓ Erbitten kritischer Rückmeldung aller am Prozess Beteiligten

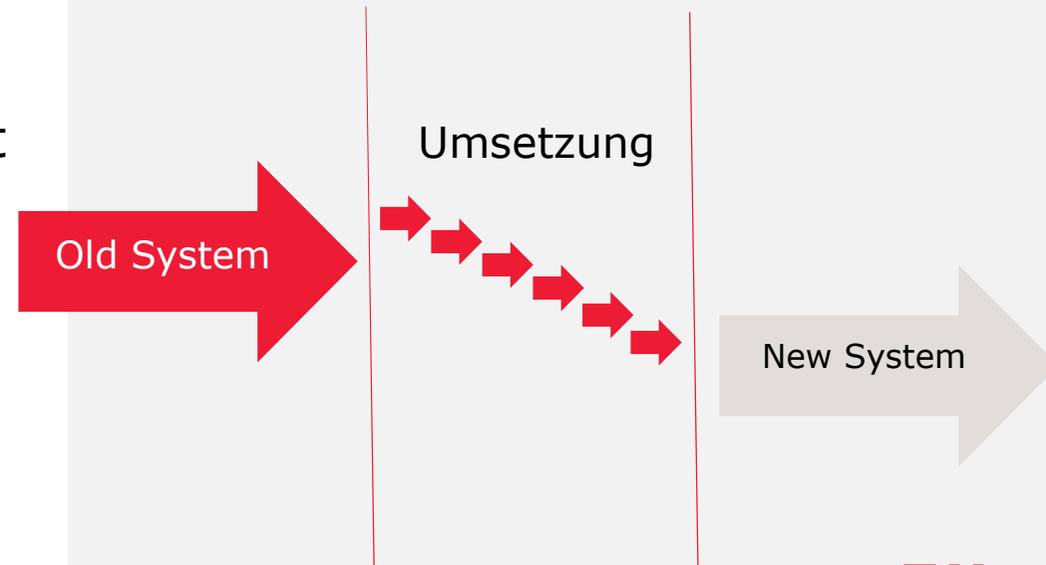
“If I waited till I  
felt like writing,  
I'd never write at all.  
– Anne Tyler

# TUN!

- ✓ Gelebte Realität oder vorzeigbares Papier?
- ✓ Abhängig von:  
Einsicht, Motivation & Engagement  
ALLER

→ Prozess der Zeit braucht

## III. Umsetzung



# Überprüfung

- ✓ Wie weit ist die Umsetzung gelungen?
- ✓ Inwieweit entspricht Konzept den Anforderungen der sich verändernden Umwelt?
- ✓ Welche notwendigen Ergänzungen sind hieraus abzuleiten?

## VI. Kontrolle & Fortschreibung



# Literatur



Breisig (1990). It's team time. HBS Praxis

Deutscher Verband der Ergotherapeuten e. V. (2008). Ergotherapie im Profil. Karlsbad: DVE. (Broschüre).

Graf-Goetz, F. (2003). *Organisation gestalten*. Weinheim: Beltz & Gelberg Verlag.

Graf, P. & Spengler, M. (2013). Leitbild- und Konzeptentwicklung. 6. überarbeitete Auflage. Augsburg: ZIEL.

Sozialdienst katholischer Frauen Zentrale e.V. (2007). Arbeitshilfe. Konzeptentwicklung für Projekte.



Vielen Dank für  
Ihre Auf-  
merksamkeit!

[claudia.merklein@zuyd.nl](mailto:claudia.merklein@zuyd.nl)

**ZU  
YD**

